— **Eine öffentliche Versammlung von Gastwirthen, die Kellnerinnen beschäftigen**, fand Mittwoch Nachmittag zu dem Zwecke statt, gegen die neuerdings für diese Wirthe erlassenen polizeilichen Verordnungen Einspruch zu erheben. Es mochten etwa hundert Gastwirthe anwesend sein. Gastwirth Strache leitete die Discussion ein. Es sei unrecht, daß die Polizeiverordnung keinen Unterschied unter den Kellnerinnenkneipen mache. Die Nothwendigkeit einer Verordnung wolle er nicht bestreiten, soweit sie sich gegen solche allerdings auch heute noch bestehenden Locale richte, in denen der Gast ausgeplündert werde. Die „Animirkneipen“ wolle kein anständiger Gastwirth, aber den Kellnerinnen verbieten zu wollen, sich in anständiger Weise neben den Gästen zu bewegen (?), sei doch ungerecht. Für den Gastwirth sei es unmöglich, die Kellnerinnen streng zu überwachen, und so regne es denn jetzt förmlich Strafbefehle in Höhe von 15 bis 20 ℳ. Man müsse das Polizeipräsidium bitten, die neuen strengen Bestimmungen wieder aufzuheben. Die allgemeine Besprechung der Angelegenheit bewegte sich in Ausführungen ähnlich denen des Herrn Strache. Schließlich wurde eine aus sieben Personen bestehende Commission gewählt, welche zunächst eine zweite Versammlung einberufen und dann nöthigenfalls beim Polizeipräsidium vorstellig werden soll.

* **Breslau**, 27. October. Einen eigenartigen Versuch, behördliche Rechte auszuüben, hat vor einiger Zeit der Fürstbischof von Breslau unternommen, und dabei hat er merkwürdiger Weise die Billigung eines schlesischen Gerichtes gefunden. Ein katholischer Pfarrer und ein Arbeiter waren wegen Uebertretung von Bestimmungen des Vereinsgesetzes vom 11. März 1850 zur Untersuchung gezogen worden; der Pfarrer sollte sich der Uebertretung in Ausübung seines geistlichen Amtes schuldig gemacht haben. Der Bischof hielt eine strafrechtliche Ahndung nicht für zulässig und erhob den Conflict, und das Gericht, bei dem die Sache schwebte, erkannte dahin, daß der Conflict gerechtfertigt sei und stellte das Verfahren ein. Nach den bestehenden gesetzlichen Bestimmungen steht, wenn gegen einen unmittelbaren oder mittelbaren Staatsbeamten wegen einer in Ausübung seines Amtes vorgenommenen Handlung eine gerichtliche Verfolgung im Wege des Civil- oder Strafprocesses eingeleitet ist, der vorgesetzten Provinzial- oder Centralbehörde, falls sie glaubt, daß ihm eine Ueberschreitung seiner Amtsbefugnisse nicht zur Last fällt, das Recht zu, den Conflict zu erheben. Geistliche gehören aber in Preußen im Allgemeinen weder zu den unmittelbaren, noch mittelbaren Staatsbeamten; nur dann, wenn ihnen staatliche Functionen, z. B. die Schulaufsicht übertragen worden ist, können sie als Staatsbeamte betrachtet werden. In Uebereinstimmung damit erklärte das Oberlandesgericht in Breslau den Conflict nicht für zulässig, und auch das Oberverwaltungsgericht entschied in demselben Sinne, so daß das Verfahren gegen den Pfarrer seinen Fortgang zu nehmen hat. Das Oberverwaltungsgericht erkannte aber auch ausdrücklich dahin, daß der Fürstbischof formell gar nicht berechtigt sei, den Conflict zu erheben, weil ihm die Eigenschaft einer Staatsbehörde nicht zustehe. Bemerkenswerth ist, daß als rechtsgelehrter Beirath des Fürstbischofs (er führt sogar den Amtstitel fürstbischöflicher Consistorialrath) der klerikale Reichstagsabgeordnete Porsch fungirt, einer der Führer des Centrums. — Daß der Fürstbischof und sein Berather den Versuch machen, die Grenzen ihrer Befugnisse weiter hinauszuschieben, ist nicht weiter zu verwundern. Auffallend ist nur, daß ein preußisches Gericht sich auf die Seite des Bischofs stellen kann und sich erst vom Oberlandesgericht zurechtweisen lassen muß.

☐ **Magdeburg**, 27. October. In einer öffentlichen socialdemokratischen Volksversammlung wurde, der ungünstigen finanziellen Verhältnisse der Partei und der schlechten Lage des Gros der Arbeiter halber, beschlossen, nur einen Delegirten für den bevorstehenden Parteitag zu wählen. Die Wahl fiel auf den Stadtverordneten Klees in Buckau. Als Ersatzmann wurde der Expedient der „Volksstimme“, Lankau, gewählt. Ferner wurde mit Rücksicht darauf, daß oft kein Versammlungssaal aufzutreiben sei, eine Localcommission gewählt. Es wurde mehrseitig bemängelt, daß die neueren socialdemokratischen Schriften, wie Bommeli's „Geschichte der Erde“, die „Französische Revolution“ von Blos, die „Neue Zeit“ und die „Grundsätze und Forderungen der Socialdemokratie“ unpopulair geschrieben seien, so daß sie der nur mit Volksschulbildung ausgerüstete Leser unmöglich verstehen könne. Es wurde deshalb folgender, dem Parteitag zu unterbreitender Antrag angenommen:

„In der Erwägung, daß der weitaus größte Theil unserer Parteigenossen ihre Ausbildung nur in der Volksschule genossen haben und es denselben beim besten Willen nicht möglich ist, einen Theil der jetzt im Vertriebe befindlichen Schriften zu verstehen, beschließt die Versammlung, den Parteitag zu veranlassen, dahin zu wirken, daß von den Verlegern, seien es nun Parteiunternehmer oder Private, nur wirklich gemeinverständlich geschriebene Schriften auf den Markt gebracht werden.“

Getadelt wurde der geringe Besuch der Arbeiterbildungsschule, der seinen Grund darin haben soll, daß die älteren „Genossen“ die Sache als Vereinsspielerei bezeichnen. Ein Antrag auf Ausführung einer Statistik der Arbeitslosen wurde mit dem Hinweis abgelehnt, daß die Kosten sich auf 300 000 ℳ belaufen, auch das zur Bearbeitung erforderliche geeignete Personal fehlen würde.

-s- **Halle a/S.**, 27. October. Im nationalliberalen Wahlverein für Halle a/S. und den Saalkreis sprach unser Landtagsabgeordneter Herr Professor Dr. Friedberg-Halle über die wichtigsten Vorlagen der verflossenen Landtags-Session.

Witten, 24. October. Der Arbeiterausschuß der hiesigen königl. Hauptreisenbahnwerkstatt hat nach Conferenzen mit dem Oberregierungsrath Witte-Elberfeld seine Amtsniederlegung wieder zurückgezogen, ohne daß eine Aenderung in der monatlichen Lohnzahlung zugestanden worden ist. Der Vertreter der Direction machte in den Besprechungen die Mittheilung, daß es sich bei der für alle Directionsbezirke eingeführten Neuordnung der Lohnzahlung um einen Versuch handle, der bis zum 1. Juli nächsten Jahres laut Anordnung des Ministers fortgesetzt werden solle. Erst dann solle endgiltig Beschluß darüber gefaßt werden. (F. Z.)

☐ **Barmen**, 27. October. Nachdem in voriger Woche der hiesige socialdemokratische Verein zum Parteitage Stellung genommen, hat nun zu dem gleichen Zweck eine öffentliche Parteiversammlung stattgefunden, in der Abgeordneter Meist referirte. Derselbe sprach sich u. A. dahin aus, daß Vollmar durchaus keinen Grund zu solchen Angriffen gegeben habe, wie sie im „Vorwärts“ und anderen Parteiblättern zu Tage getreten seien. Die Versammlung beschloß, folgende Anträge dem Parteitage zu übermitteln:

1) Die Versammlung wünscht, daß sich die Partei wie bisher an den parlamentarischen Arbeiten betheiligt.
2) Die Versammlung ist der Ansicht, daß es zweckmäßig wäre, die Maifeier auf den ersten Sonntag im Mai zu veranstalten.
3) Die Versammlung beauftragt den Delegirten, für die Rehabilitirung Bruno Geiser's einzutreten.

Abgelehnt wurde die Resolution des hiesigen socialdemokratischen Vereins bezüglich der Stellungnahme der Socialdemokratie beim Ausbruch eines Krieges, sowie der Antrag, dem Delegirten ein gebundenes Mandat zu ertheilen.

* **Würzburg**, 26. October. Zu der am 6. November in Nürnberg stattfindenden Versammlung behufs Gründung eines bayerischen Schifffahrtsvereins haben bis jetzt Vertreter angemeldet: die an der Donau, am Donau-Main-Canal, Main und Rhein gelegenen bayerischen Städte, sämmtliche Handels- und Gewerbekammern Bayerns und verschiedene hervorragende Persönlichkeiten, die seither an der Sache regen Interesse gezeigt haben. Die Versammlung wird voraussichtlich durch Herrn Bürgermeister Hofrath Dr. Stehle eröffnet, der überhaupt die Angelegenheit anregte und in Fluß brachte. (A. Z.)

* **Aus der Pfalz**, 26. October. Die schwarze Liste, welche kürzlich durch die Mannheimer „Volksstimme“ an das Tageslicht gezogen worden ist, betrifft bekanntlich meist Soldaten der pfälzischen Garnisonen, hauptsächlich Söhne von Kaiserslauterer Einwohnern. Die „F. Z.“ kann nun nach genauesten Informationen mittheilen, daß die in der „schwarzen Liste“ ausgesprochenen Voraussetzungen bei den meisten der proscribirten Soldaten keineswegs zutreffen. Die Angelegenheit wird in Folge eines Specialfalles ebenfalls eine eingehende Erörterung erfahren. Der Modellschreinermeister Siegel am Eisenwerk Kaiserslautern, der Vater des Soldaten Hermann Siegel, beabsichtigt nämlich Beschwerde bei der königlichen Regierung zu erheben.

* **Speyer**, 27. October. Hier fand unter dem Vorsitz des nationalliberalen Reichstagsabgeordneten Bürklin eine Versammlung der Bürgermeister sämmtlicher tabakbauenden pfälzischen Gemeinden statt, welche sich für eine Zollerhöhung von 30 ℳ pro 100 Kilogramm Tabak unter Beibehaltung der jetzigen Steuer aussprach. Die Frage der Contingentirung wurde offen gelassen. Der Versammlung wohnten zahlreiche pfälzische und badische Reichstags- und Landtagsabgeordnete bei. Die Stimmung war dem „B. T.“ zufolge theils gereizt, theils deprimirt.

* **Neustadt a. d. H.**, 26. October. Bei der Landtagswahl in der Pfalz werden Freisinnige und Nationalliberale der „K. Z.“ zufolge gemeinsame Candidaten aufstellen.

* **Aus Elsaß-Lothringen**, 26. October. Die Gerüchte, daß der Tabak vom Reiche zum Gegenstand einer weiteren Besteuerung ausersehen sei, hat hier in den Kreisen der Tabakpflanzer eine begreifliche Aufregung hervorgerufen. Die Lage des reichsländischen Tabakbaues ist nämlich so ungünstig, daß er schlechterdings eine Mehrbelastung nicht vertragen kann, sondern mit einem Schlage vernichtet wäre, wenn eine solche trotzdem versucht würde. Diese ungünstige Lage der Tabakcultur hat ihren stetigen Rückgang zur Folge gehabt, wie aus nachstehenden, von der „M. Ztg.“ mitgetheilten Zahlen ersichtlich ist. Ende der sechziger Jahre betrug die mit Tabak bepflanzte Fläche 340 000 Ar und sank dann bis 1879 auf 253 450 Ar, 1890 auf 172 200 Ar, 1891 auf 148 531 Ar und 1892 auf 124 379 Ar, beträgt also heute nicht viel mehr als ein Drittel seines früheren Bestandes. Allein in den letzten zwei Jahren ist der Tabakbau aus 30 Gemeinden vollständig verschwunden und die Zahl der Pflanzer hat um 1865 abgenommen. Im laufenden Jahre sind die Tabakpreise wieder so niedrig, daß im nächsten Jahre ein weiterer Rückgang unvermeidlich ist. Wie die Sache sich gestalten würde, wenn eine weitere Steuerbelastung dazu käme, liegt auf der Hand. Unter diesen Umständen hat es eine Anzahl von Interessenten für geboten gehalten, auf den 30. d. M. eine Versammlung nach Erstein einzuberufen, in der über die zur Abwehr des Ruins unserer Tabakcultur einzuschlagenden Schritte berathen werden soll.

Oesterreich-Ungarn.

* **Wien**, 27. October. Graf Taaffe empfing Vormittags den bisherigen Bürgermeister und Vicebürgermeister von Reichenberg Schücker und Prade. — Die „Wiener Zeitung“ veröffentlicht die durch kaiserliche Entschließung vom 10. October d. J. genehmigte Versetzung des österreichisch-ungarischen Botschafters in Berlin Grafen Szechenyi in den Ruhestand, unter Anerkennung der vieljährigen pflichttreuen Dienste desselben.

* **Prag**, 27. October. Der Bischof Hais in Königgrätz ist an einem Schlaganfalle gestorben.

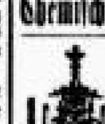
‡‡ **Reichenberg i. B.**, 26. October. In Angelegenheit der vorzunehmenden Neuwahlen des aufgelösten Stadtverordneten-Collegiums tritt die deutschnationale Partei dafür ein, daß die bisherigen Stadtverordneten einstimmig wiedergewählt werden mögen und zwar in der Art, daß die liberale Partei die Candidaten der nationalen Partei im 2. und 3. Wahlkörper und die nationale Partei jene des 1. Wahlkörpers (den die liberale Partei inne hat) mitwählen sollen. Die liberale Minorität des Stadtverordneten-Collegiums will nun die Entscheidung über diese Frage dem Ermessen der liberalen Wählerschaft anheimstellen. — Die liberale Minorität des Stadtverordneten-Collegiums hat die von der nationalen Majorität desselben beantragte Verwahrung gegen die Auflösung der Gemeindevertretung nicht mit unterfertigt, da sie für die Ergreifung aller zulässigen Rechtsmittel ist. — Wie verlautet, beabsichtigt Bürgermeister Dr. Schücker in Angelegenheit der Auflösung der Gemeindevertretung eine Audienz beim Kaiser zu erwirken.

* **Pest**, 27. October. Die Mitglieder des Comités für das Honveddenkmal haben ihre Mandate niedergelegt. — Nach Feststellung der Uebereinstimmung der Beschlüsse beider Delegationen übermittelt Kallay den Allerhöchsten Dank für die Opferwilligkeit der Delegation, daran schließend den Dank der Regierung. Nach dem Schlußwort des Präsidenten Ladislaus Tisza mit der Bitte an die Vorsehung um ein langes Leben des Königs wurde die Session unter stürmischen Eljenrufen auf den König geschlossen. — Das amtliche Blatt veröffentlicht ein kaiserliches Handschreiben an den Minister v. Szögyenyi, durch welches derselbe, um seine Dienste auf einem anderen Gebiete in Anspruch zu nehmen, von seinem Posten als Minister am Hoflager enthoben wird; zugleich wird demselben für die auch in seiner bisherigen Eigenschaft mit eifriger Hingebung geleisteten treuen Dienste die unveränderliche Gnade und volle Anerkennung ausgesprochen. Der Minister Fejervary wird provisorisch mit der Leitung des Ministeriums am Hoflager betraut.

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Medicin. Antiquariats- u. Sort.-Buchhandlung. Ankauf u. Tausch. Krüger & Co., Brüderstr. 7.

Chemische Untersuchung. Dr. A. Röhrig, gericht. vereid. Sachverst., Lindenstraße 20.



Sächsische Broncewaaren-Fabrik, vorm. K. A. Seifert, Actiengesellschaft in Wurzen
Filiale Leipzig, Augustusplatz 2.

1892r Havana-Cigarren
„José Lopez“, mild und von feinem Aroma und weißem Brand, empfehle ich zu dem ungewöhnlich billigen Preise von 75 ℳ das Tausend, Proben à Stück 8 ₰
A. Silze, Cigarren-Import-Haus,
Petersstr. 37, im Hirsch, und Goethestr. 9, Creditanstalt.

Empfindliche Raucher,
welche leicht reizbar im Halse, oder denen das Rauchen Nerven- u. Magenbeschwerden verursacht, werden von ärztlicher Seite stets auf leichte Holländische Cigarren hingewiesen, und empfehle solchen meine
echten import. Holländer Cigarren
Upmann à 150 M. — Toscana No. 1 à 125 M
Zenobia 1 u. 2 à 90, 80 M. — Toscana 2 à 80 M.
Ventosa à 65 M. — Toscana 3 u. 2 à 60, 75 M.
10 Stück Proben zum Kistenpr., 200 Stück portofrei.
Gustav Kietz, Hoflieferant, Cigarren-Importhaus, Petersstr. 17.

Clemens Richter, Leipzig, Reichsstraße 19, empfiehlt sein Lager von **Wild und Geflügel** aller Art einer geneigten Beachtung.

Synagoge.
Gottesdienst Freitag Abend 4 Uhr 45 Min., Sonnabend früh 8 Uhr 30 Min.

Tageskalender.

Telephon-Anschluß:

Expedition des Leipziger Tageblattes . . . Nr. 222
Redaction des Leipziger Tageblattes . . . 153
Buchdruckerei des Leipziger Tageblattes (E. Polz) . 1173
(Amt I.)

Außer unseren am Kopfe des Blattes genannten Filialen sind zur Annahme von Inseraten für das Leipziger Tageblatt berechtigt

in Leipzig:
- **G. L. Daube & Co.**, Ritterstr. 14, II.
- **Haasenstein & Vogler**, Grimmaische Str. 21, I.
- **Invalidendank**, Grimm. Str. 19, Eing. Nicolaistr.
- **Rudolf Mosse**, Grimmaische Str. 27, I.
- **Robert Brunnes**, Barfußgäßchen 4.
- **Eugen Fort**, Nicolaistraße 22.
- **Bernhard Freyer**, Petersstraße 27.
- **Paul Schreyer**, Marschnerstraße 2.
- **„Globus“ (Oscar Prokopetz)**, Grimm. Steinw. 22, I.
- **Herm. Dittrich**, Weststraße 32.
- **G. Janke**, Berliner und Dorfstr.-Ecke.
- **Vollmar Küther**, Zeitzer Str. 35.

in Leipzig-Reudnitz: **L. Schmidt**, Kohlgartenstr. 40, part.; **Cl. Thielecke**, Täubchenweg 85.
in Leipzig-Anger: **C. L. Dehler**, Bernhardstraße 27.
in Leipzig-Volkmarsdorf: **G. A. Naumann**, Conradstr. 55.
in Leipzig-Neustadt, **Heder's Annonc.-Exp.**, Eisenbahnstr. 1.
in Leipzig-Gohlis: **Theodor Fritzsche**, Mittelstraße 5.
in Leipzig-Plagwitz: **M. Grätzmann**, Zschochersche Str. 7a.

Kaiserl. Post- und Telegraphen-Anstalten.

Postamt 1 im Postgebäude am Augustusplatz.	Postamt 14 (Yorkstraße 15).
Telegraphenamt im Postgebäude am Augustusplatz.	Leipzig-Eutritzsch (Marktpostamt).
Stadt-Fernsprechamt (Grimmaischer Steinweg 3, II.).	Postamt Leipzig-Connewitz (Elisenstraße).
Postamt 2 am Dresdner Bahnhofe.	Postamt Leipzig-Gohlis (Hauptstraße).
Postamt 3 am Bayer. Bahnhofe.	„ Leipzig-Kleinzschocher (Rudolfstraße).
Postamt 4 (Waldgasse 10).	„ Leipzig-Lindenau (Poststraße).
Postamt 5 (Neumarkt 16).	„ Leipzig-Neuschönefeld (Eisenbahnstraße).
Postamt 6 (Wiesenstraße 19).	„ Leipzig-Plagwitz (Markt).
Postamt 7 (Neustadt, Steinweg 38).	Postamt Leipzig-Reudnitz (Sennefelder Straße).
Postamt 8 am Eilenb. Bahnhof.	Postamt Leipzig-Thonberg (Reitzenhainer Straße).
Postamt 9 (Neue Börse).	„ Leipzig-Volkmarsdorf (Markt).
Postamt 10 (Hospitalstraße 4, 6, 8).	
Postamt 11 (Dufourstraße 12/14).	
Postamt 12 (Südstraße 29 u. 2c).	
Postamt 13 (Augustusplatz, Eing. Poststraße, Postamt für Briefbestellung und Ausgabe).	

1) Die Postämter 2, 3, 4, 6, 7, 8, 9, 11, 12 und die übrigen Postämter sind zugleich Telegraphenanstalten. Bei dem Postamt 5 werden Telegramme zur Besorgung an die nächste Telegraphenanstalt angenommen.

2) Die Postämter 5 und 9 sind zur Annahme gewöhnlicher Packereien sowie größerer Geld- und Werthpackete nicht ermächtigt. Bei dem Postamt 10 (Packetpostamt) findet eine Annahme von Postsendungen nicht statt.

3) Die Dienststunden bei sämmtlichen Postämtern werden abgehalten: an den Wochentagen von 7 Uhr früh (im Winter von 8 Uhr früh) bis 8 Uhr Abends, an Sonntagen und gesetzlichen Feiertagen von 7 Uhr früh (im Winter von 8 Uhr früh) bis 9 Uhr Vormittags und von 5 bis 7 Uhr Nachmittags. Die Postämter 2 und 3 sind für die Annahme rc. von Telegrammen außer den Postdienststunden an den Wochentagen auch von 8 bis 9 Uhr Abends geöffnet. Das Postamt Plagwitz nimmt Telegramme täglich von 6 Uhr Vormittags bis 10 Uhr Abends an. Bei Schalterschluß ist der Zugang durch den Eingang Poststraße 10 zu nehmen.

Beim Telegraphenamte am Augustusplatz werden immerwährend, auch in der Nachtzeit, Telegramme zur Beförderung angenommen.

Bei dem Postamt 1 am Augustusplatz findet an den Sonntagen und gesetzlichen Feiertagen auch in der Stunde von 11 bis 12 Vormittags eine Ausgabe von Briefen an regelmäßige Abholer statt.

Die öffentlichen Fernsprechstellen bei dem Kaiserl. Stadt-Fernsprechamt Zugang Grimm. Steinweg 1, II. — bei dem Kaiserl. Postamt 9 — Neue Börse — sowie bei den Kaiserlichen Postämtern in Leipzig-Connewitz, Leipzig-Eutritzsch, Leipzig-Gohlis, Leipzig-Lindenau, Leipzig-Plagwitz und Leipzig-Neuschönefeld sind im Sommer von 7 Uhr, im Winter von 8 Uhr Morgens ab bis 9 Uhr Abends ununterbrochen geöffnet.

Haupt-Melde-Amt der Bezirks-Commandos I und II im Schlosse Pleißenburg, Thurmhaus, 1. Etage (über der Wache befindlich), Bezirks-Commando I, links Zimmer 17 und 18, Bezirks-Commando II, rechts Zimmer 12 und 13. Meldestunden sind Wochentags von 8 Uhr Vormittags bis 2 Uhr Nachmittags, Sonn- und Festtags von 9 bis 12 Uhr Vormittags.

Handelskammer (Neue Börse), (Eing. Blücherplatz). Auslegung von Patentschriften 9—12 und 2—4 Uhr. Fernsprech-Nr. 508 (II).

Patent-, Gebrauchsmuster- u. Marken-Auskunftsstelle: Brühl 2 (Tuchhalle) I. Offen Wochent. 10—12, 4—6. Fernspr. II. 682.

Oeffentliche Bibliotheken:
Universitätsbibliothek (4 Beethovenstraße) ist an allen Wochentagen geöffnet: von 9—1 Uhr und (mit Ausnahme des Sonnabends) Nachmittags von 3—5 Uhr; Lesesaal von 9—1 und Nachmittags (mit Ausnahme des Sonnabends) von 3—6 Uhr; Bücher-Ausgabe und -Annahme von 11—1 und Nachmittags (mit Ausnahme des Sonnabends) von 3—5 Uhr.
Stadtbibliothek Montags und Donnerstags 11—1 Uhr, die übrigen Tage 3—5 Uhr.
Bibliothek der Handelskammer (Neue Börse) 10—12 Uhr.
Volksbibliothek I. (V. Bezirksschule) 7½—9½ Uhr Abends.
Volksbibliothek III. (VII. Bürgerschule) 7½—9½ Uhr Abds.
Volksbibliothek IV. (VI. Bürgerschule) 7½—9½ Uhr Abends.
Volksbibliothek VI. (I. Bürgersch. B. Lortzingstr. 2) 7½—9½ U. A.

Sparcasse in der Parochie Schönefeld zu Leipzig-Reudnitz, Grenzstraße Nr. 2, garantirt von der Stadt Leipzig und den Gemeinden Schönefeld und Stünz. Expeditionszeit für Sparbücher jeden Wochentag von früh 8 bis Mittag 1 Uhr.

Sparcasse Leipzig-Eutritzsch expedirt Dienstag, Donnerstag und Sonnabend von Vormittags 10—12 Uhr.

Sparcasse Leipzig-Gohlis expedirt Montag, Mittwoch und Freitag von Vormittags 10—12 Uhr.

Sparcasse Leipzig-Connewitz expedirt Montag von Nachmittags 3—6 Uhr und Mittwoch und Sonnabend von Vormittags 9—1 Uhr.

Sparcasse Leipzig-Plagwitz expedirt Montag und Donnerstag Nachmittags 3—5 Uhr.

Sparcasse Leipzig-Lindenau expedirt Dienstag, Donnerstag und Sonnabend Vormittags 10—12 Uhr.

Kgl. Sächs. Standes-Amt Leipzig I, Schloßgasse Nr. 22 (umfaßt die Altstadt Leipzig).

Kgl. Sächs. Standes-Amt Leipzig II in Leipzig-Reudnitz, Chausseestraße Nr. 54 (dasselbe umfaßt die bisherigen Vororte Reudnitz, Anger-Crottendorf, Volkmarsdorf, Sellerhausen, Neusellerhausen, Neuschönefeld, Neustadt, Neureudnitz, Thonberg).

Kgl. Sächs. Standes-Amt Leipzig III in Leipzig-Gohlis, Kirchplatz Nr. 1 (dasselbe umfaßt die bisherigen Vororte Gohlis und Eutritzsch).

Kgl. Sächs. Standes-Amt Leipzig IV in Leipzig-Plagwitz im früheren Gemeindeamt Plagwitz, Kurze Straße 12 (dasselbe umfaßt die bisherigen Vororte Lindenau, Kleinzschocher, Plagwitz und Schleußig).

Kgl. Sächs. Standes-Amt Leipzig V in Leipzig-Connewitz im früheren Gemeindeamt Connewitz, Schulstraße 5 (dasselbe umfaßt die bisherigen Vororte Connewitz und Lößnig).

Die Standesämter I, II, III und IV sind für Anmeldungen geöffnet Wochentags von 9 bis 1 Uhr und 3 bis 5 Uhr, Sonntags und Feiertags von 11—12 Uhr, jedoch nur zur Anmeldung von todtgeborenen Kindern und Sterbefällen.

Das Standesamt V ist geöffnet Dienstags, Donnerstags und Freitags Vormittags 8 bis 1 Uhr, Nachmittags 3 bis 6 Uhr, Montags Vormittags 8 bis 1 Uhr, Mittwochs und Sonnabends Nachmittags 3 bis 6 Uhr, Sonntags von 11 bis 12 Uhr zur Anmeldung von Sterbefällen.

Eheschließungen erfolgen in sämmtlichen Standesämtern nur an Wochentagen Vormittags.

Friedhofs-Expedition und Casse für den Süd-, Nord- und neuen Johannesfriedhof Schloßgasse Nr. 22 in den Räumen des Königl. Standes-Amtes I. Vergebung der Grabstellen auf vorgedachten Friedhöfen, Vereinnahmung der Concessionsgelder und die Erledigung der sonstigen auf den Betrieb bezüglichen Angelegenheiten. Geöffnet Wochentags von 9—1 Uhr und 3—5 Uhr. Sonn- und Feiertags jedoch nur für dringliche Fälle von 11—12 Uhr.

Schlußzeit für den Besuch der Friedhöfe Abends 5 Uhr.

Werkstätte für Arbeitslose (Hospitalstraße 9): Arme Arbeitslose finden tagesweise Beschäftigung gegen Verpflegung in der Herberge zur Heimath.

Herbergen zur Heimath, Ulrichsgasse Nr. 75 und Gneisenaustraße Nr. 10. Nachtquartier 25, 30 und 50 ₰. Mittagstisch 30 ₰.

Herberge für weibl. Dienstboten („Marthahaus“), Löhrstraße 9. Nachtlager und Frühstück 30 ₰. Nachtlager und Verpflegung für den ganzen Tag 60 ₰. Herrschaften werden die stellesuchenden Mädchen Vormittags von ½10—½12 Uhr und Nachmittags von ½3—½4 Uhr an. — Für Verkäuferinnen und Kindergärtnerinnen rc. volle Pension, täglich 1 ℳ 20 ₰. Außerdem Hospiz für reisende Damen.

Daheim für Arbeiterinnen, Braustraße Nr. 7, wöchentlich 1 ℳ für Wohnung, Heizung, Licht und Frühstück.

Daheim für Arbeiterinnen in Leipzig-Plagwitz, Zschochersche Straße 18. Wohnung mit Frühstück und Mittag täglich 55 ₰, wöchentlich 2.80 ℳ. Wohnung allein täglich 25 ₰, wöchentlich 1 ℳ.

Lehrlingsdaheim (Gneisenaustr. 10, I.) Wohnung und volle Verpflegung monatlich 28 ℳ. Anmeldungen jederzeit beim Director der inneren Mission P. Dr. Koch, Roßstraße 14.

Evang. Jünglingsverein I (Vereinshaus, Roßstraße 14). Versammlung an jedem Abend.

Evang. Jünglingsverein II (Herberge Gneisenaustraße 10).

Evangelischer Jünglingsverein der Peterskirchengemeinde. Vereinslocal Sophienstraße Nr. 19, parterre rechts.

Evang. Arbeiterverein: Jeden Dienstag Abend ½9 Uhr Versammlung im Eldorado, Pfaffendorfer Straße 4.

Evangel. Jünglingsverein der Lutherkirchengemeinde. Vereinslocal Hauptmannstraße 3 pt. (Pfarrhaus).

Jünglingsverein der St. Markus-Gemeinde, L.-Reudnitz, Margarethen-Straße 8, p.

I. Sanitätswache (Hainstraße 14) und **II. Sanitätswache** (Petersteinweg 12) des Samariter-Vereines sind Tag und Nacht geöffnet. Immerwährender ärztlicher Dienst. Fernsprech-Anschluß Nr. 507. Die Wachen sind durch besondere Betriebsfernsprecher unter einander und während der Nacht auch mit dem Polizeiamte verbunden.

Universitäts-Augenheilanstalt, Liebigstraße 14, Sprechstunden täglich außer Sonn- und Feiertags von ½10 Uhr bis ½12 Uhr, erstmalige Consultationen nur bis 11 Uhr.

Poliklinik des Albert-Zweigvereins Leipzig-Möckern (Lange Straße 25): Poliklinik für Nervenkranke, Montags Mittwochs, Freitags von 9—10 Uhr, Werktags 9—10 Uhr Vormittags für Augen- und Ohrenkranke, 11—12 Uhr Vormittags für anderweite Kranke.

Veterinär-Klinik der Universität. (Johannis-Allee 18.) Poliklinik (unentgeltlich): Täglich — außer Sonntag — von ½10 bis ½12 Uhr. Aufnahme ins Spital (gegen Verpflegungsgebühren) jeder Zeit.

Stadtbad im alten Jacobshospitale, an den Wochentagen von früh 6 bis Abends 8 Uhr und Sonn- und Feiertags von früh 6 bis Mittags 1 Uhr geöffnet.

Städtisches Museum und **Leipziger Kunstverein** geöffnet an Sonn- und Feiertagen 10½—3 Uhr, Montags 12—4 Uhr, an den übrigen Wochentagen 10—4 Uhr. Eintritt in das Museum: Sonn- und Feiertags, Mittwochs und Freitags frei, Montags 1 M., Dienstags, Donnerstags, Sonnabends 50 Pfg. Der Eintritt in den Kunstverein beträgt für Nichtmitglieder 50 Pfg.

Neues Theater. Besichtigung desselben Nachmittags von 2—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.

Neues Gewandhaus. Täglich von früh 9 Uhr bis Nachmittags 3 Uhr geöffnet. Eintrittskarten à 1 ℳ pr. Person (für Vereine und auswärtige Gesellschaften bei Entnahme von wenigstens 20 Billets à ½ ℳ pr. Person) sind am Wohnportal zu lösen.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt Nr. 10, II. (Kaufhalle), geöffnet von 10 bis 4 Uhr Wochentags und „ „ ½11 „ 3 „ Sonn- und Feiertags.

Neue Börse. Besichtigung Wochentags 9—4 Uhr, Sonntags ½11 bis 1 Uhr. Eintrittskarten zu 50 ₰ beim Hausmeister.

Kunstgewerbe-Museum. Die Sammlungen sind Montags, Mittwochs und Freitags von 11—1 Uhr, Sonntags von ½11—1 Uhr geöffnet. Im Auskunftsbureau wird allwochentäglich von 12—1 Uhr Rath und Auskunft über kunstgewerbliche Fragen unentgeltlich ertheilt.

Ausstellung der städtischen Gasanstalten von Gasconsum-Artikeln aller Art in dem Schladen des Predigerhauses am Nicolaikirchhof täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage von 9 bis 12 und 2—5 Uhr unentgeltlich geöffnet.

Dauernde Gewerbe-Ausstellung, gegenüber der neuen Börse. Reichhaltige und vielseitige Vereinigung gewerblicher Erzeugnisse und Arbeiten der verschied. Art. Täglich v. 10—6 Uhr geöffnet.

Franz Schneider, k. k. Hofmöbelfabrik, Weststraße 49/51. Ausstellung ganzer Wohnungs- und Villenausstattungen für Interessenten Wochentags von 9—7 Uhr unentgeltlich geöffnet.

A. A. Schütz, Grimmaische Straße 10. Permanente Ausstellung fertiger Zimmereinrichtungen. Besichtigung nur an Wochentagen.

Chr. Harbers, Markt 6, I. **Permanente Ausstellung photographischer Touristen-Ausrüstungen** von 8 bis 500 ℳ

Panorama am Roßplatz. Täglich geöffnet v. früh 8—9 Uhr Abds.

Zoologischer Garten, Pfaffendorfer Hof, täglich geöffnet.

Schillerhaus in Gohlis täglich geöffnet.

Die Hilfe der städtischen Feuerwehr wird im Falle eines Brandes, ohne Rücksicht auf dessen Umfang oder Entstehungsursache, unentgeltlich gewährt.

Gummi-Schuhe und -Stiefel (echt St. Petersburger),
Gummi-Regenröcke,
Gummi-Gasschläuche bei
Arnold Reinshagen, Bahnhofstr. 19, Ecke Blücherplatz

Hermann Scheibe,
Brief-Couvert-Fabrik,
Kurprinzstrasse 1,
gegr. 1857.
Lager und Anfertigung von
Couverts in allen gewünschten Grössen.

Actien-Gesellschaft Schäffer & Walcker,
Leipzig und Berlin.
Vertreter in Leipzig: **E. Otto Wilhelmy.** Inselstrasse 6. Teleph. A. I. 29.
Bestbewährte Heizungs-, Lüftungs- und Trocken-Anlagen, Bade-, Wasch- und Koch-Einrichtungen.

Gummi-Waaren-Bazar
10 Peterstrasse 10.
Zerstäuber zur Desinfection der Zimmer.
Gummi-Gasschläuche.
Gummi-Regenröcke für Herren und Damen.

Actiengesellschaft für Fuhrwesen,
32 Neukirchhof 32,
hält sich mit einem festen Bestande von 80 eleg. Pferden und 120 div. Luxuswagen, vom Gesellschaftswagen bis zum elegantesten Landauer, dem verehrl. Publicum bestens empfohlen. Abonnements wöchentl., monatl., halbjährl. und jährl. bei billigster Berechnung.

Verzinkerei, Wellblechwalzwerk, Fabrik eiserner Bauwerke
Grohmann & Frosch, Leipzig-Pl.
Verzinkte Well- und Pfannenblech-Bedachungen.
Reservoirs, Transportfässer, Dachfenster, Luft- u. Rauch-Sauger.

Beerdigungsanstalt **„M. Ritter“** 32 Neukirchhof 32. Beerdigungsanstalt

Gummi-Gasschläuche bei
Gustav Krieg, 2 Bahnhofstrasse 2, am neuen Theater.

Gasmotoren, Dampfmaschinen, Werkzeugmaschinen und **Werkzeuge**
bei **Gustav Jacoby & Co.**, Gerberstrasse No. 57.

Beerdigungsanstalt **„Pietät“** 29. Neukirchhof 29. Beerdigungsanstalt

Flaschenzüge, Eiserne Karren, Feldschmieden, Ventilatoren, Exhaustoren, Roots-Gebläse, Schneidzeuge bei
Hecht & Koeppe, An der neuen Börse.

Wärmeschutzmasse — **R. Stumpf**, L.-Plagwitz, Carl Heine-Strasse 2a, I.

J. G. Irmler, Hoflieferant.
Flügel- u. Pianino-Fabrik.
Verkauf. Leplaystrasse 10a. Vermiethung.

Roessler & Holst,
Anfertigung bester Damengarderobe.
Specialität:
Wiener Schneider für Kleider, Paletots und Mäntel.
Atelier für Damenhüte jeden Genres.